



MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

53. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 29. November 2000

Nummer 73

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL NRW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
20020 20501	23. 10. 2000	RdErl. d. Innenministeriums Geschäftsordnung für die Kreispolizeibehörden des Landes Nordrhein-Westfalen	1528
20500	23. 10. 2000	RdErl. d. Innenministeriums Polizei-Dienstausweise und Visitenkarten.	1528
641	25. 9. 2000	RdErl. d. Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport Verzinsung von Wohnungsbaudarlehen; Darlehen aus öffentlichen und nicht-öffentlichen Mitteln, Wohnungsfürsorgemitteln und kommunaler Darlehen	1532
7130	15. 10. 2000	Gem. RdErl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz u. d. Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr Ermittlung der Emissionen und Immissionen von luftverunreinigenden Stoffen, Geräuschen und Erschütterungen sowie Prüfung technischer Geräte und Einrichtungen	1533

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL NRW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Finanzministerium	
23. 10. 2000	RdErl. – Heizkostenbeitrag für an dienstliche Sammelheizungen angeschlossene Dienstwohnungen für den Abrechnungszeitraum 1999/2000.	1545
	Innenministerium	
20. 10. 2000	RdErl. – Aus- und Fortbildung im Bereich der Zivilen Verteidigung.	1546
	Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport	
18. 10. 2000	Bek. – Festlegung der Rohbauwerte und des Stundensatzes gemäß Tarifstellen 2.1.2 und 2.1.4 des Allgemeinen Gebührentarifs der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung	1553
	Landschaftsverband Rheinland	
24. 10. 2000	Bek. – Veröffentlichung der Vertretungsbefugnisse für das Rheinische Heilpädagogische Heim Bedburg-Hau, Heilpädagogische Heim Bonn, Heilpädagogische Heim Düren, Heilpädagogische Heim Langenfeld, Heilpädagogische Heim Viersen.	1554

I.20020
20501**Geschäftsordnung
für die Kreispolizeibehörden
des Landes Nordrhein-Westfalen**RdErl. d. Innenministeriums – IV A 1 – 0302
v. 23. 10. 2000

Die Geschäftsordnung für die Kreispolizeibehörden des Landes Nordrhein-Westfalen v. 10. 9. 1993 (SMBL NRW. 20020) wird wie folgt geändert:

1. In § 6 Abs. 2 wird Satz 2 gestrichen.

2. In § 8 Abs. 3 werden die Wörter „Oberkreisdirektorin oder den Oberkreisdirektor“ durch die Wörter „Landrätin oder den Landrat“, die Zahlen „39“ und „2“ durch die Zahlen „47“ und „1“, ersetzt. In § 8 Abs. 4 werden die Wörter „der Regierungspräsident“ durch die Wörter „die Bezirksregierung“ ersetzt.

3. Nach § 10 wird folgender § 10a eingefügt:

„§ 10a

Bei jeder Kreispolizeibehörde wird eine Datenschutzbeauftragte oder ein Datenschutzbeauftragter sowie ihre oder seine Vertretung bestellt. Die dienstliche Stellung, Aufgaben und Rechte ergeben sich aus § 32a DSG NRW.“

4. § 12 erhält folgende Fassung:

„§ 12**Gleichstellungsbeauftragte**

Jede Kreispolizeibehörde bestellt eine Gleichstellungsbeauftragte und eine Stellvertreterin. Ihre dienstliche Stellung, Aufgaben und Rechte ergeben sich aus den §§ 15 bis 20 Landesgleichstellungsgesetz (LGG). Der Aufgabenbereich „Gleichstellung“ ist dem Sachgebiet „Personal“ zuzuweisen.“

5. § 16 erhält folgende Fassung:

„§ 16**Schriftgut, Archivgut**

Die Verwaltung (Sammlung, Ordnung, Aufbewahrung und Archivierung) des Schriftgutes richtet sich nach der Aktenordnung und dem Aktenplan für die Polizeibehörden und -einrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen v. 23. 9. 1984 (SMBL NRW. 20501), der Verschlussachenanweisung und dem Archivgesetz Nordrhein-Westfalen (ArchivG NW).“

6. In § 34 Abs. 2 werden die Wörter „dem Oberkreisdirektor“ durch die Wörter „der Landrätin oder dem Landrat als Kreispolizeibehörde“ ersetzt.

– MBl. NRW. 2000 S. 1528.

20500

**Polizei-Dienstausweise
und Visitenkarten**RdErl. d. Innenministeriums – IV A 1 – 1584
v. 23. 10. 2000

1 Ausstattung mit Polizei-Dienstausweisen

1.1 Polizeibeamtinnen und -beamte erhalten Polizei-Dienstausweise in Scheckkartenformat nach Anlage 1.

1.2 Polizei-Dienstausweise werden unter Verwendung von Kartenrohlingen mit der polizeitypischen Guilloche in vorgegebenem Grünton durch die Zentralen

Polizeitechnischen Dienste ausgestellt. Bei der Personalisierung werden Bild und Original-Landeswappen in Farbe gedruckt.

1.3 Über die ausgestellten Polizei-Dienstausweise wird eine Datei geführt. Inhalt, Erstellung und Zugriffsrechte sind in einer Dienstarrweisung zu regeln. Aus der Datei ergibt sich die Ausweisnummer, die sich aus der Kennzahl des Ausstellungsjahres (01 für 2001) und einer fünfstelligen Zahl – beginnend mit 00001 – zusammensetzt.

1.4 Der Erhalt des Polizei-Dienstausweises ist zu bestätigen. Die Empfangsbestätigung ist zur Personalakte zu nehmen. Anlage 2

1.5 Der Verlust eines Polizei-Dienstausweises ist der Beschäftigungsbehörde oder -einrichtung unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Diese hat, wenn ihre Nachforschungen nach dem Polizei-Dienstausweis erfolglos geblieben sind, seine Ungültigkeitserklärung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk zu veranlassen. Polizei-Dienstausweise, die wegen Verlustes für ungültig erklärt worden sind, sind zur Sachfahndung im INPOL-System auszuschreiben. Die Inhaberin oder der Inhaber erhält einen neuen Polizei-Dienstausweis mit gegenwartsnahem Lichtbild und neuer Ausweisnummer. Der Empfang ist gemäß Nummer 1.4 zu bestätigen.

1.6 Polizei-Dienstausweise sind spätestens nach 10 Jahren einzuziehen und durch neue mit gegenwartsnahem Lichtbild zu ersetzen. Ein schadhafter oder unansehnlich gewordener Polizei-Dienstausweis ist ebenfalls gegen einen mit gegenwartsnahem Lichtbild auszutauschen. Eingezogene sowie nach Verlust und Ungültigkeitserklärung wieder aufgefundene Polizei-Dienstausweise sind unbrauchbar zu machen und umweltgerecht zu entsorgen. Eine dienstliche Entwertung von Polizei-Dienstausweisen gilt als Einziehung.

1.7 Bei Beendigung des Dienstverhältnisses ist der Polizei-Dienstausweis einzuziehen (vgl. Nummer 1.6 Satz 3).

1.8 Die dateiführende Stelle ist unter Mitteilung des Namens und Vornamens der Ausweisinhaberin oder des Ausweisinhabers und der Ausweisnummer zu unterrichten, wenn ein Polizei-Dienstausweis gemäß Nummer 1.5 für ungültig erklärt oder gemäß Nummer 1.6 bzw. Nummer 1.7 eingezogen worden ist.

1.9 Der Polizei-Dienstausweis ist von der Beschäftigungsbehörde oder -einrichtung einzuziehen und aufzubewahren für die Dauer

- einer Beurlaubung von mehr als sechs Monaten
- eines Verbotes der Führung der Dienstgeschäfte.

2 Sonstige Dienst- oder Hausausweise

2.1 Leiterinnen und Leitern von Polizeibehörden und -einrichtungen sowie ihren Vertreterinnen und Vertretern ist, soweit sie nicht dem Polizeivollzugsdienst angehören, ein Dienstausweis nach Anlage 1 ohne den Aufdruck POLIZEI auszustellen. Solch ein Dienstausweis kann für Beschäftigte der Polizeibehörden und -einrichtungen, die nicht dem Polizeivollzugsdienst angehören, ausgestellt werden, wenn dies zur Erfüllung dienstlicher Belange notwendig ist.

2.2 Die Ausstattung der Beschäftigten mit allgemeinen Dienst- oder Hausausweisen bleibt unberührt.

3 Mitführen und Vorzeigen des Polizei-Dienstausweises

3.1 Der Polizei-Dienstausweis ist im Dienst ständig mitzuführen, auch bei Dienstreisen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, wenn keine anders lautende Weisung vorliegt.

3.2 Polizeibeamtinnen und -beamte haben den Polizei-Dienstausweis bei Amtshandlungen auf Verlangen vorzuzeigen; beim Einsatz in bürgerlicher Kleidung haben sie dies unaufgefordert zu tun. Werden Polizei-

Anlage 1

beamtinnen und -beamte unter gemeinsamer Führung eingesetzt, ist nur die oder der mit der Führung Beauftragte vorzeigepflichtig.

3.3 Polizei-beamtinnen und -beamte, die eine Kriminaldienstmarke führen, haben zunächst die Kriminaldienstmarke vorzuzeigen.

3.4 Der Polizei-Dienstausweis braucht nicht vorgezeigt zu werden, wenn der Zweck der Amtshandlung dadurch beeinträchtigt wird oder durch das Vorzeigen die Polizei-beamtin oder der Polizei-beamte gefährdet wird.

4 Visitenkarten

4.1 Eine gute Verständigung zwischen Bevölkerung und Polizei wird dadurch gefördert, dass die Polizei-beamtin oder der Polizei-beamte sich in Ausübung des Dienstes durch Überreichen einer Visitenkarte bekannt macht. Diese Form des Vorstellens soll dazu beitragen, dass den Maßnahmen der Polizei größeres Verständnis entgegengebracht wird. Gleichzeitig soll sie den Polizei-beamtinnen und -beamten den Dienst erleichtern. So wird bei der Aufnahme von Verkehrsunfällen, bei Hilfeleistungen und anderen Anlässen das Überreichen einer Visitenkarte nützlich sein. Die Beteiligten werden es begrüßen, wenn sie anhand der überlassenen Visitenkarte die betreffende Polizei-beamtin oder den betreffenden Polizei-beamten persönlich oder telefonisch auf der Dienststelle erreichen können.

4.2 Die Visitenkarte soll Vor- und Zuname (in Großbuchstaben), Dienstgrad, vollständige Anschrift der Dienststelle sowie Ruf- und Fax-Nummer enthalten.

4.3 Visitenkarten werden von den Polizei-behörden und -einrichtungen beschafft. Damit sind in erster Linie die Außendienst versehenen Polizei-beamtinnen und -beamten auszustatten.

5 Die RdErl. v. 2. 11. 1964, 21. 10. 1980 und 23. 3. 1983 (SMBL. NRW. 20500) hebe ich mit der Maßgabe auf, dass der RdErl. vom 23. 3. 1983 für die Polizei-beamtinnen und -beamten weiter gilt, für die noch kein neuer Polizei-Dienstausweis ausgestellt worden ist.



Bild

**Nordrhein-Westfalen
POLIZEI****DIENSTAUSWEIS****Schutzmann**

Erika

Nr. 0123456

Farbe: grün, Guillochen-Struktur mit Farbverlauf (Irisdruck)

(Polizeibehörde/Polizeeinrichtung)

1. **Empfangsbestätigung**

Ich bestätige hiermit, den

Dienstausweis Nr.

erhalten zu haben.

Ich bin darüber belehrt worden, dass ich

den Verlust des Dienstausweises meiner Dienststelle unverzüglich schriftlich anzuzeigen habe,

den Ausweis beim Ausscheiden aus dem Polizeidienst unaufgefordert zurückzugeben habe.

....., den

.....
Name/Amtsbezeichnung

2. Zur Personalakte (UO. A)

3. Vermerk: eingezogen und vernichtet am

entwertet am

für ungültig erklärt am

Im Auftrag

.....
Name/Amtsbezeichnung

641

Verzinsung von Wohnungsbaudarlehen
Darlehen
aus öffentlichen und nicht-öffentlichen Mitteln,
Wohnungsfürsorgemitteln
und kommunaler Darlehen

RdErl. d. Ministeriums
für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport –
IV B 2. 4147.36-1900/00 – v. 25. 9. 2000

Der RdErl. d. Ministeriums für Bauen und Wohnen v. 12. 10. 1998 (SMBL NRW. 641) wird im Einvernehmen mit dem Finanzministerium wie folgt geändert:

1. In Nummer 6.1.1, erster Satz, werden nach der Jahreszahl „2000“ die Worte „bis zum 31. Dezember 2002“ eingefügt. In Satz 2 wird das Wort „Dritten“ durch das Wort „Vierten“ und das Datum „14. 9. 1999“ durch das Datum „24. 9. 2000“ ersetzt.
2. Nummer 6.1.2 Satz 1 erhält folgende Fassung:
„Für alle aus **öffentlichen Mitteln** und aus **Wohnungsfürsorgemitteln** für Landesbedienstete der Personengruppe I bewilligte Darlehen, die der Verzinsung nach Nummer 2.232 WFB 1984 in der für die jeweiligen Bewilligungsjahre maßgebenden Fassung unterliegen, werden ab 1. Januar 2001 die zinserhöhenden Maßnahmen bis zum 31. Dezember 2002 ausgesetzt.“
3. Nummer 6.1.3 erhält folgende Fassung:
„Die sich aus der erstmaligen Verzinsung der nach dem 31. Dezember 1990 und vor dem 1. Januar 1993 bewilligten Darlehen aus **nicht öffentlichen Mitteln** und aus **Wohnungsfürsorgemitteln** für Landesbedienstete der **Personengruppe II und III** ergebende Erhöhung der Durchschnittsmiete eines Gebäudes oder einer Wirtschaftseinheit – ohne Umlagen, Zuschläge und Vergütungen (§§ 20 ff. NMV 1970) – darf zum 1. Januar 2001 (für Darlehen des Bewilligungsjahres 1991) und zum 1. Januar 2002 (für Darlehen des Bewilligungsjahres 1992) nicht mehr als 0,75 DM je Quadratmeter Wohnfläche, zuzüglich des sich aus der Zinserhöhung ergebenden Mietausfallwagnisses, betragen (Kappungsbetrag). Dies gilt auch für Darlehen früherer Bewilligungsjahre, die am 1. Januar 2001 noch nicht in die darlehensvertragliche Verzinsung einbezogen waren und entweder am 1. Januar 2001 oder am 1. Januar 2002 in die darlehensvertragliche Verzinsung einbezogen werden.“

– MBL NRW. 2000 S. 1532.

7130

**Ermittlung der Emissionen und Immissionen
von luftverunreinigenden Stoffen, Geräuschen und Erschütterungen
sowie Prüfung technischer Geräte und Einrichtungen**

Gem. RdErl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz –
VA 3-8817.4.2/8843.2 (V Nr. 6/2000) –
u. d. Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr –
III A 4-62-03 – v. 15. 10. 2000

Der Gem. RdErl. d. Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft u. d. Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr v. 30. 9. 1997 (SMBL 7130) wird wie folgt geändert:

Anlage 1 erhält nachstehende Fassung:

Anlage 1

**Stellen zur Ermittlung von Luftverunreinigungen, Geräuschen und Erschütterungen
gem. § 26 BImSchG sowie Stellen im Sinne von §§ 26, 28 der 13. BImSchV,
Nr. 3.2 TA Luft, § 12 der 2. BImSchV, § 10 der 17. BImSchV und § 7 der 27. BImSchV**

Messstelle	Sitz/ Land	Bekanntgabebereich in NW			
		Gruppe	Bereich	Befristung	Einschränkung
ABK Institut für Immissions- schutz GmbH Im Torfrund 19, 47475 Kamp-Lintfort	NW	I	Q, R	30. 4. 2006	
ACCON GmbH Ingenieurbüro für Schall- und Schwingungs- technik Gräfelfinger Straße 133 a, 81375 München	BY	I	Q, R	31. 12. 2004	
ACCON Köln GmbH Eupener Straße 150, 50933 Köln	NW	I	Q, R	31. 8. 2008	
ADU cologne Institut für Immissionsschutz GmbH Neuenhöfer Allee 49-51, 50935 Köln	NW	I	Q, R, S, T	31. 10. 2004	
AirConsult GmbH Gesell- schaft für Umweltberatung und -prüfung Im Kirchfelde 6, 31675 Bückeburg	NI	I, II, III, IV, V, VI	A, C, D, F, I, L, M1, M3	31. 8. 2004	Bereich M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Akus GmbH Amtsstraße 8, 33739 Bielefeld	NW	I	Q, R	30. 6. 2008	
Analytik Berkhöpen GmbH Eddesser Straße 1, 31234 Edemissen	NI	I	A, D, I, M1, M2	31. 7. 2003	
Andreas Pfeifer, Dipl.-Ing. Schalltechnisches Büro Birkenweg 6, 35630 Ehringshausen	HE	I	Q, R	31. 5. 2001	
ANECO Institut für Umweltschutz GmbH & Co. Wehnerstraße 1-7, 41068 Mönchengladbach	NW	I, II, III, V, VI	A, C, D, F, I, L, M1, M3, O, P	17. 7. 2005	Bereich M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
aqua system consult Prof. Dr.-Ing. F. B. Frechen Am Hackenbruch 47, 40231 Düsseldorf	NW	I	O, P	25. 7. 2004	

Messstelle	Sitz/ Land	Gruppe	Bekanntgabebereich in NW		
			Bereich	Befristung	Einschränkung
Barth & Bitter Gutachter im Arbeits- und Umweltschutz GmbH Eichriede 4, 31515 Wunstorf	NI	I	O, P	31. 12. 2002	
Berufsgenossenschaft der keramischen und Glas- Industrie Friedrich-Ebert-Straße 28, 56564 Neuwied	RP	I	A, D, G1, G2, I	31. 12. 2005	nur Ermittlungen an Anlagen der feinkera- mischen und Glas-In- dustrie
Bonk-Maire-Hoppmann GbR Dr.-Ing. Wolf Maire Dr. rer. nat. Gerke Hoppmann Rostocker Straße 22, 30823 Garbsen	NI	I	Q, R, S, T	30. 4. 2004	
Chemisches Laboratorium Dr. Rainer Fülling Westen 44, 42855 Remscheid	NW	I	A, D, I	25. 2. 2004	
chemlab Gesellschaft für Analytik und Umwelt- beratung mbH Fabrikstraße 23, 64625 Bensheim	NE	I, III, IV	A, C, D, I, L, M1, M3	30. 9. 2001	Bereich M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
deBAKOM Gesellschaft für sensorische Meßtechnik mbH Bergstraße 36, 51519 Odenthal	NW	I	O, Q, R	1. 5. 2003	
DEKRA Umwelt GmbH Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart	BW	I, II, III, IV, V, VI	A, B, C, D, E, F, G1, G2, H1, H2, I, K, L, M1, M3, N1, N3, O, P, Q, R	31. 12. 2003	Bereiche M3, N3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Dipl.-Ing. Dieter Frölich Spreng- und Erschütterungs- Sachverständigenbüro GbR Am Kickenberg 36, 57368 Lennestadt	NW	I	S, T	31. 7. 2003	
Dipl.-Ing. Habenicht Ingenieurgesellschaft für Verfahrenstechnik und Umweltschutz mbH Alte Gärtnerei 22, 55128 Mainz	RP	I, II, III, IV, V	A, B, C, D, E, F, G1, G3, H1, H3, I, K, L, M1, M3, N1, N3, O, P, Q, R	30. 4. 2008	Bereiche G3, H3, M3, N3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Dipl.-Ing. Thomas Baierl Büro für technische Beratung Akustik – Schwingungs- technik Grevenhauser Weg 56, 40882 Ratingen	NW	I	Q, R	30. 4. 2002	
DMT Deutsche Montan Tech- nologie GmbH Franz-Fischer-Weg 61, 45307 Essen	NW	I	Q, R, S, T	30. 4. 2008	

Messstelle	Sitz/ Land	Bekanntgabebereich in NW			
		Gruppe	Bereich	Befristung	Einschränkung
Dr. Alpehi, Dr. Koch, Dr. Püschel und Dipl.-Phys. Rösler GbR Akustikbüro Göttingen Theaterstraße 10, 37073 Göttingen	NI	I	Q, R	31. 12. 2003	
Dr. Sporenberg Umweltschutz Meßtechnik GmbH Heideweg 2, 02953 Bad Muskau	SN	I, II, III, V, VI	A, C, D, F, I, L, M1, M3	31. 12. 2001	Bereich M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Dr. Werner Wohlfahrt Unternehmensberatung Umweltschutz Kalterherberg 45-47, 51399 Burscheid	NW	I	O, Q, R	31. 8. 2004	
Dräger Sicherheitstechnik GmbH Revalstraße 1, 23560 Lübeck	SH	I	I	31. 12. 2004	nur Ermittlungen von leichtflüchtigen haloge- nierten Kohlenwasser- stoffen, aliphatischen und aromatischen Koh- lenwasserstoffen, orga- nischen Lösemitteln so- wie krebserzeugenden organischen Lösemit- teln
ECOMA Emissionsmeßtech- nik und Consult Mannebeck GmbH Havighorster Weg 12, 24211 Honigsee	SH	I	O, P	28. 2. 2002	
Emitec GmbH Labor für Schadstoffanalytik und Umweltmeßtechnik Dischingerstraße 4, 69123 Heidelberg	BW	I	D, I	30. 6. 2002	
ENVIROTEX GmbH Provinstraße 52, 86153 Augsburg	BY	I, II, III, IV, V	A, C, D, F, I, L, O, P	31. 12. 2000	
eretec IUA GmbH & Co. KG Institut für Umweltmess- technik und Analytik Veste 1, 51647 Gummersbach	NW	I	A, B, D, E, I, K	10. 9. 2007	
ERGO Forschungsgesellschaft mbH Geierstraße 1, 22305 Hamburg	HH	I, II, III, IV, V	A, B, C, D, E, F, G1, G3, H1, H3, I, K, L, M1, M2, N1, N2, O, P	31. 12. 2001	Bereiche G3, H3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Erwin W. Kötter Consulting Engineers e.K. Bonifatiusstraße 400, 48432 Rheine	NW	I	Q, R, S, T	30. 4. 2004	

Messstelle	Sitz/ Land	Bekanntgabebereich in NW			
		Gruppe	Bereich	Befristung	Einschränkung
FhG WKI Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Holzforschung Wilhelm-Klauditz-Institut Bienroder Weg 54E, 38108 Braunschweig	NI	I	A, D, I, M1, M3	31. 3. 2004	nur Ermittlungen im Bereich der Holzindustrie, der Holzwerkstoff/Möbel herstellenden und verarbeitenden Industrie und ihrer Zulieferindustrie (z. B. Folien-, Lack-, Kleberhersteller), an Feuerungsanlagen sowie an Feuerungsanlagen nach § 22 Abs. 1 der 13. BImSchV Bereich M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekanntgegebene Stelle
Forschungsinstitut der Zementindustrie Tannenstraße 2, 40476 Düsseldorf	NW	I, II, III, V	A, C, D, F, I, L, M1, M3, Q, R, S, T	28. 2. 2007	nur Ermittlungen an industriellen Feuerungsanlagen, Zementwerken und Anlagen nach der 17. BImSchV; Bereich M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekanntgegebene Stelle Bereiche S, T: nur Sprengerschüttungen
Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe GmbH Heinrich-Meister-Straße 2 56203 Höhr-Grenzhausen	RP	I	A	1. 10. 2003	nur Ermittlungen von Fluor- und Chlorwasserstoff
Forschungsinstitut Futtermitteltechnik der Internationalen Forschungsgemeinschaft Futtermitteltechnik e.V. Frickenmühle, 38110 Braunschweig-Thune	NI	I	D	31. 12. 2003	nur Ermittlungen von Staub an Produktionsanlagen zur Herstellung von Mischfutter, Mineralfutter und Vormischungen verbreitende Betriebe sowie an Anlagen zur Herstellung von Getreide- und Kartoffelprodukten
Forschungsinstitut Hohenstein Prof. Dr. Jürgen Mecheels GmbH & Co. KG Schloß Hohenstein, 74357 Bönnigheim	BW	I	I	30. 9. 2001	nur Ermittlungen an Anlagen nach § 4 der 2. BImSchV i. d. F. vom 5. 6. 1991
GeoDyn Gesellschaft für Geophysikalisches Messen und Geotechnische Untersuchungen mbH Warthestraße 21, 14513 Teltow	BB	I	Q, R, S, T	31. 5. 2003	
Gerlinger + Merkle Ingenieurgesellschaft für Akustik und Bauphysik mbH Werderstraße 42, 73614 Schorndorf	BW	I	Q, R	31. 12. 2000	

Messstelle	Sitz/ Land	Bekanntgabebereich in NW			
		Gruppe	Bereich	Befristung	Einschränkung
Gesellschaft für Umweltschutz TÜV Nord mbH Große Bahnstraße 31, 22525 Hamburg	HH	I, II, III, IV, V	A, B, C, D, E, F, I, K, L, M1, M3, N1, N3, O, P, Q, R, S, T	31. 12. 2001	Bereiche M3, N3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Gewerbliches Institut für Fragen des Umweltschutzes GmbH Niederlassung Umwelt- analytik Saalfeld Bahnhofstraße 2, 07318 Saalfeld	TH	I, II, III, IV, V, VI	A, C, D, F, I, L, M1, M3	31. 12. 2000	Bereich M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
GfA Gesellschaft für Arbeits- platz- und Umweltanalytik mbH Otto-Hahn-Straße 22, 48161 Münster	NW	I	A, B, D, E, I, K, M1, M2, N1, N2	1. 6. 2005	
Graner+Partner Ingenieure Lichtenweg 15, 51465 Bergisch Gladbach	NW	I	Q, R	31. 12. 2006	
GSA Limburg GmbH Ingenieurgesellschaft für Immissionsschutz, Akustik, Bauphysik Gutenbergring 60, 65549 Limburg	HE	I	Q, R	31. 1. 2005	
GTA Gesellschaft für Technische Akustik mbH Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover	NI	I	Q, R	31. 7. 2001	
Hamann consult Kauschaer Straße 8, 01239 Dresden	SN	I	Q, R	30. 6. 2003	
Hüttentechnische Ver- einigung der Deutschen Glasindustrie e. V. Mendelssohnstraße 75-77, 60325 Frankfurt a. M.	HE	I, II, III	A, C, D, F, M1, M3	1. 3. 2006	nur Ermittlungen der produktspezifischen Emissionen von Luft- verunreinigungen im Bereich der Glasindus- trie und der kerami- schen Industrie Bereich M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Hygiene-Institut des Ruhr- gebiets Rotthauser Straße 19, 45879 Gelsenkirchen	NW	I	E	1. 3. 2008	nur Ermittlungen von Staubniederschlag und metallischen Inhalts- stoffen
IAS-Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung Steinhäuserstraße 19, 76135 Karlsruhe	BW	I	A, D, H1, H3, I, O	30. 4. 2003	Bereich H3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle

Messstelle	Sitz/ Land	Bekanntgabebereich in NW			
		Gruppe	Bereich	Befristung	Einschränkung
IBAS Ingenieurgesellschaft für Bauphysik, Akustik und Schwingungstechnik mbH Richard-Wagner-Straße 70, 95444 Bayreuth	BY	I	Q, R	31. 10. 2007	
IBS Ingenieurbüro für Schall- und Schwingungstechnik GmbH Rheinhorststraße 1, 67071 Ludwigshafen	RP	I	Q, R, S, T	1. 5. 2001	
IEL Ingenieurbüro für Ener- gie-technik und Lärmschutz Dipl.-Ing. Jürgen Michalk Kirchdorfer Straße 26, 26603 Aurich	NI	I	Q, R	31. 10. 2001	
IfG-Institut für Gießerei- technik GmbH Sohnstraße 70, 40237 Düsseldorf	NW	I	A, D, I	30. 9. 2007	Bereich I: nur Ermittlungen von Gesamt-C, Formal- dehyd, Summe Phenole und Amine
IFU Institut für Umwelt- messtechnik GbR Krumbeckstraße 22, 42553 Velbert	NW	I	Q, R	30. 6. 2008	
igi Niedermeyer Institute Untersuchungen, Beraten, Planen GmbH Hohertrüdingenstraße 11, 91747 Westheim	BY	I	Q, R, S, T	31. 12. 2003	
IGUS Ingenieurgemeinschaft Umweltschutz Meß- und Verfahrenstechnik GmbH Am Lagerplatz 4, 01099 Dresden	SN	I, II, III, IV, V	A, C, D, E, F, H1, H3, I, L, M1, M3, O, P, Q, R	31. 12. 2002	Bereiche H3, M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
IMA Richter & Röckle Eisenbahnstraße 43, 79098 Freiburg	BW	I	O, P	31. 3. 2001	
IMC Ingenieur Management Consult GmbH Niederlassung Frankfurt/ Main Güterplatz 6, 60327 Frankfurt am Main	HE	I	Q, R	1. 4. 2004	
IMU Institut für Material- und Umweltanalytik GmbH Camburger Straße 1, 99091 Erfurt	TH	I	A, D, G1, G3, H1, H3, I, K	31. 12. 2000	Bereiche G3, H3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
INFA – Institut für Abfall- und Abwasserwirtschaft GmbH Beckumer Straße 36, 59229 Ahlen	NW	I	O, P	25. 1. 2008	
InfraServ Wiesbaden KG Rheingaustraße 190–196, 65174 Wiesbaden	HE	I	Q, R	30. 4. 2004	

Messstelle	Sitz/ Land	Bekanntgabeumfang in NW			
		Gruppe	Bereich	Befristung	Einschränkung
Ingenieurbüro Dr. Heiland Bergstraße 156a, 44791 Bochum	NW	I	S, T	31. 8. 2005	
Ingenieurbüro für Akustik und Bauphysik Schwetzke & Partner GbR Grenzweg 41, 44267 Dortmund	NW	I	Q, R	30. 11. 2007	
Ingenieurbüro für Akustik und Lärm-Immissionsschutz Dipl.-Ing. Peter Buchholz Postfach 1768, 58017 Hagen	NW	I	Q, R	30. 4. 2003	
Institut für Analytische Chemie Dr. Roland von Nagel Edwin-Reis-Straße 6-10, 68229 Mannheim	BW	I, II, III, V	A, C, D, F, I, L, M1, M3	Gruppe V Bereiche A, C, M1, M3: 30. 6. 2001 übrige: 30. 6. 2008	Bereich M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Institut für Bauphysik Horst Grün GmbH Mainstraße 1, 45478 Mülheim an der Ruhr	NW	I	Q, R	31. 5. 2005	
Institut für Energetik und Umwelt gGmbH Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig	SN	I	A, D, I	31. 12. 2002	
Institut für Energie und Umwelttechnik e.V. (IUTA) Bliersheimer Straße 60, 47229 Duisburg	NW	I	A, D, I, M1, M2	20. 2. 2004	
Institut für Lärmschutz Dr.-Ing. E. Buchta Arnheimer Straße 107, 40489 Düsseldorf	NW	I	Q, R	30. 6. 2002	
Institut für Schalltechnik, Raumakustik, Wärmeschutz Dr.-Ing. Rolf Klapdor Kalkumer Straße 173, 40468 Düsseldorf	NW	I	Q, R	31. 8. 2004	
Institut für Umweltschutz und Agrikulturchemie Feldbaum GmbH & Co. KG Bessemerstraße 34, 42551 Velbert	NW	I, II, III, IV, V, VI	A, B, C, D, E, F, I, K, L, M1, M3	1. 6. 2004	Bereich M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Institut für Umwelt- und Arbeitsplatzanalytik Burkon GmbH Raudtener Straße 21, 90475 Nürnberg	BY	I	A, D, I	30. 4. 2003	

Messstelle	Sitz/ Land	Bekanntgabeumfang in NW			
		Gruppe	Bereich	Befristung	Einschränkung
Institut für Ziegelforschung Essen e.V. Am Zehnthof 197-203, 45307 Essen	NW	I	A, D, I	30. 5. 2001	nur Ermittlungen – an Anlagen nach 2.4, 2.7 und 2.10 der 4. BImSchV (Grob- keramische Industrie) – von Staub im Be- reich D – von Gesamtkohlen- wasserstoffgehalt im Bereich I
Institut Prof. Dr. Jäger Ernst-Simon-Straße 2-4, 72072 Tübingen	BW	I, II, III, IV, V, VI	A, B, C, D, E, F, G1, G2, H1, H2, I, K, L, M1, M2, N1, N2, O, P	31. 12. 2002	
ISU Ingenieurgesellschaft für Immissionsschutz, Schalltechnik und Umwelt- beratung mbH Steinwendener Straße 8a 66877 Ramstein-Miesenbach	RP	I	Q, R	1. 12. 2004	
ITA Ingenieurgesellschaft für technische Akustik m.b.H. Beratende Ingenieure VBI Max-Planck-Ring 49 65205 Wiesbaden-Delkenheim	HE	I	Q, R, S, T	30. 6. 2005	
ITAB Ingenieurbüro für technische Akustik und Bauphysik Eugen Bauer und Partner GmbH Wittbräucker Straße 410, 44267 Dortmund	NW	I	Q, R	30. 11. 2007	
IWL-Institut für gewerbliche Wasserwirtschaft und Luft- reinhaltung GmbH Wankelstraße 33, 50996 Köln	NW	I, II, III, IV, V, VI	A, C, D, F, I, L, M1, M3	30. 5. 2008	Bereich M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Kramer Schalltechnik GmbH Siegburger Straße 39, 53575 St. Augustin	NW	I	Q, R	1. 2. 2008	
Landesgewerbeanstalt Bayern Tillystraße 2, 90431 Nürnberg	BY	I, II, III, IV, V	A, B, C, D, E, F, G1, G2, H1, H2, I, K, L, M1, M3, N1, N3, O, P, Q, R, S, T	31. 3. 2001	Bereiche M3, N3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Landesumweltamt Nordrhein-Westfalen Wallneyer Straße 6, 45133 Essen	NW	I, II, III, IV, V, VI	A, B, C, D, E, F, G1, G2, H1, H2, I, K, L, M1, M2, N1, N2, O, P, Q, R, S, T		nur Ermittlungen ge- mäß Ziff. 1.2 Abs. 3 des RdErl.
Lärmkontor GmbH Technologiepark Kaiserstraße 100, 52134 Herzogenrath	NW	I	Q, R	30. 11. 2007	

Messstelle	Sitz/ Land	Bekanntgabebereich in NW			
		Gruppe	Bereich	Befristung	Einschränkung
LISCON Umwelt-Ingenieur- service GmbH Wingertshecke 6, 35392 Gießen	HE	I	H1, H2	6. 12. 2001	
mab Umweltschutz Tirnitz und von Hein GmbH Mainzer Landstraße 1, 55262 Heidesheim	RP	I, II, III, IV, V	A, C, D, F, I, L, M1, M3, O, P	31. 12. 2000	Bereich M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Meß- und Gutachterinstitut für Umwelt-, Immissions- und Gefahrstoffmessungen Am Petersenschacht 5, 99706 Sondershausen	TH	I	A, D, I	30. 6. 2003	
MMP Müller, Michel und Partner Beratende Ingenieure Sedentaler Straße 17, 40699 Erkrath	NW	I	Q, R	28. 2. 2008	
MPU Meß- und Prüfsteile Technischer Umweltschutz GmbH Kolonnenstraße 26, 10829 Berlin	BE	I, II, III, IV, V	A, B, C, D, E, F, I, K, L, M1, M2, N1, N2, O, P, Q, R	31. 12. 2000	
Müller-BBM GmbH Robert-Koch-Straße 11, 82152 Planegg	BY	I, II, III, IV, V	A, B, C, D, E, F, I, K, L, M1, M3, N1, N3, O, P, Q, R, S, T	Bereiche Q, R, S, T: 31. 8. 2002 übrige: 30. 4. 2004	Bereiche M3, N3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Müller-BBM Zweigbüro Gelsenkirchen Am Bugapark 1, 45899 Gelsenkirchen	NW	I	Q, R, S, T	30. 9. 2008	
OBERMEYER Planen+Beraten Institut für Umweltschutz und Bauphysik Hansastraße 40, 80686 München	BY	I	Q, R, S, T	31. 12. 2004	
öko-control GmbH Burgwall 13a, 39218 Schönebeck	ST	I, II, III	A, C, D, F, I, L, M1, M3, O, Q, R	31. 12. 2004	Bereich M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Ökometric GmbH Bernecker Straße 17-21, 95448 Bayreuth	BY	I	M1, M2, N1, N2	31. 7. 2003	
Peter Quast GmbH Gutach- terinstitut für Immissions- schutz und Umweltanalytik Seestraße 23, 63571 Gelnhausen	HE	I, II, III, IV, V, VI	A, C, D, F, G1, G3, I, L, M1, M3, O, P	15. 10. 2007	Bereiche G3, M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Peter Quast Sachsen GmbH Hauptstraße 44, 09648 Altmittweida	SN	I	Q, R	30. 6. 2003	

Messstelle	Sitz/ Land	Bekanntgabebereich in NW			
		Gruppe	Bereich	Befristung	Einschränkung
Peutz Consult GmbH Beratende Ingenieure Kolberger Straße 19, 40599 Düsseldorf	NW	I	Q, R, S, T	31. 3. 2003	
ProChem GmbH Emissions- messungen, Spezialanalytik, Chemisch-technische Bera- tung Dairnerring 37, 31135 Hildesheim	NI	I, II, III, IV, V	A, B, C, D, E, F, G1, G3, H1, H3, I, K, L, M1, M3, N1, N3	30. 8. 2001	Bereiche G3, H3, M3, N3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
R+D Ingenieurleistungen GmbH Siemensstraße 2, 37170 Uslar	NI	I	Q, R	31. 10. 2001	
Richters & Hüls Ingenieur- büro für Abfallwirtschaft und Immissionsschutz Erhardstraße 9, 48683 Ahaus	NW	I	Q, R	30. 9. 2003	
RWTÜV Anlagentechnik GmbH Langemarckstraße 20, 45141 Essen	NW	I, II, III, IV, V, VI	A, B, C, D, E, F, G1, G2, I, K, L, M1, M3, N1, N3, O, P, Q, R, S, T	Bereiche S, T: 20. 12. 2003 Bereiche Q, R: 20. 12. 2007 übrige: 30. 5. 2004	
Schalltechn. Ingenieurbüro für Gewerbe-, Freizeit- und Verkehrslärm Dipl.-Ing. Paul Pies Birkenstraße 34, 56154 Boppard	RP	I	Q, R	31. 1. 2003	
SGS Control-Co.m.b.H. Ulmenstraße 12a, 23966 Wismar	MV	I, II, III, IV, V, VI	A, B, C, D, E, F, I, K, L, M1, M2, N1, N2, O	1. 12. 2002	
SPEKTRA Umweltanalytik GmbH Otto-Hahn-Straße 13b, 85521 Ottobrunn	BY	I, II, II, IV, V	A, C, D, F, G1, G3, I, L, M1, M3	30. 9. 2003	Bereiche I, L: nur Ermittlungen von Gesamtkohlenstoff Bereiche G3, M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
TÜV Anlagentechnik GmbH Unternehmensgruppe TÜV Rheinland/Berlin-Brand- enburg Am Grauen Stein, 51105 Köln	NW	I	S, T	20. 12. 2007	
TÜV Berlin-Brandenburg GmbH Niederlassung Berlin Schmalenbachstraße 11, 12057 Berlin	BE	I, II, III, IV, V	A, B, C, D, E, F, I, K, L, M1, M2, N1, N3, O, P	31. 12. 2000	Bereich N3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle

Messstelle	Sitz/ Land	Bekanntgabebereich in NW			
		Gruppe	Bereich	Befristung	Einschränkung
TÜV Ecoplan Umwelt GmbH Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland Niederlassung Baden-Württemberg Grabenwiesenstraße 4, 73072 Donzdorf	BW	I	M2, N2	31. 12. 2002	
TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V. Am TÜV 1, 30519 Hannover	NI	I, II, III, IV, V, VI	A, B, C, D, E, F, I, K, L, M1, M2, N1, N2, O, P, Q, R, S, T	31. 12. 2003	
TÜV Immissionsschutz und Energiesysteme GmbH Am Grauen Stein, 51105 Köln	NW	I, II, III, IV, V, VI	A, B, C, D, E, F, G1, G2, I, K, L, M1, M3, N1, N3, O, P, Q, R	1. 2. 2008	Bereiche M3, N3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
TÜV Pfalz e.V. Merkurstraße 45, 67663 Kaiserslautern	RP	I, II, III, IV, V, VI	A, B, C, D, E, F, G1, G3, H1, H3, I, K, L, M1, M3, N1, N3, O, P	1. 3. 2005	Bereiche G3, H3, M3, N3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb GmbH Niederlassung Frankfurt- Eschborn Mergenthalerallee 27, 65760 Eschborn	HE	I, II, III, IV, V	A, B, C, D, E, F, G1, G2, H1, H2, I, K, L, M1, M3, N1, N3	31. 5. 2002	Bereiche M3, N3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb GmbH Niederlassung Nordrhein- Westfalen Schelsenweg 6, 41238 Mönchengladbach	NW	I, II, III, IV, V, VI	A, B, C, D, E, F, I, K, L, M1, M3, N1, N3, O, P, Q, R	20. 5. 2007	Bereiche M3, N3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb GmbH Westendstraße 199, 80686 München	BY	I	B, E, H1, H2, K, N1, N3, O, P, Q, R, S, T	31. 12. 2001	Bereich N3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
TÜV Technische Über- wachung Hessen GmbH Am Römerhof 15, 60486 Frankfurt a. M.	HE	I	O, P	31. 1. 2005	
TÜV Thüringen Anlagen- technik GmbH Dienststelle Arnstadt Technologiezentrum Ickershäuser Straße 32, 99310 Arnstadt	TH	I, II, III, IV, V, VI	A, B, C, D, E, F, G1, G3, H1, H3, I, K, L, M1, M3, N1, N3, Q, R	Bereiche G1, G3, H1, H3, Q, R: 30. 6. 2001 übrige: 30. 4. 2003	Bereiche G3, H3, M3, N3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle
Umweltanalytik RUK GmbH Olewiger Straße 62, 54295 Trier	RP	I	A, D, I, M1, M3, O, P	1. 3. 2004	Bereich M3: Analysen durch eine hierfür in NW nach § 26 BImSchG bekannt- gegebene Stelle

Messstelle	Sitz/ Land	Bekanntgabebereich in NW			
		Gruppe	Bereich	Befristung	Einschränkung
Uppenkamp+Partner GmbH Sachverständigenbüro Bockhorn 28, 48638 Ahaus	NW	I	O, P, Q, R	31. 3. 2005	
Werner Genest und Partner Ingenieurgesellschaft m.b.H. Parkstraße 70, 67061 Ludwigshafen	RP	I	Q, R	14. 1. 2005	
WFA-Institut Schartstraße 28, 52224 Stolberg	NW	I	Q, R	31. 1. 2006	
WINDTEST Grevenbroich GmbH Frimmersdorfer Straße 73, 41517 Grevenbroich	NW	I	Q, R	31. 12. 2006	
WINDTEST Kaiser-Wilhelm- Koog GmbH Sommerdeich 14b, 25709 Kaiser-Wilhelm-Koog	SH	I	Q, R	31. 3. 2002	
ZECH Ingenieurgesellschaft mbH Loosstraße 78, 49809 Lingen	NI	I	O, P, Q, R, S, T	30. 6. 2002	

BW Baden-Württemberg	HB Bremen	NI Niedersachsen	SN Sachsen
BY Bayern	HH Hamburg	NW Nordrhein-Westfalen	ST Sachsen-Anhalt
BE Berlin	HE Hessen	RP Rheinland-Pfalz	SH Schleswig-Holstein
BB Brandenburg	MV Mecklenburg-Vorpommern	SL Saarland	TH Thüringen

II.**Finanzministerium****Heizkostenbeitrag
für an dienstliche Sammelheizungen
angeschlossene Dienstwohnungen
für den Abrechnungszeitraum 1999/2000**

RdErl. d. Finanzministeriums B 2730 –
13.1.2 – IV A 4 – v. 23. 10. 2000

Nachstehend gebe ich gem. § 13 Abs. 1 Satz 1 DWVO die vom Bundesministerium der Finanzen für den Abrechnungszeitraum von 1. 7. 1999 bis 30. 6. 2000 festgesetzten Kostensätze bekannt:

Energieträger	DM
Heizöl EL, Abwärme	10,54
Gas	11,68
Fernheizung, feste Brennstoffe, schweres Heizöl	16,30

– MBl. NRW. 2000 S. 1545.

Innenministerium**Aus- und Fortbildung im Bereich der Zivilen Verteidigung**

RdErl. d. Innenministeriums –
V C 1 – 1.1512 – v. 20. 10. 2000

Mit RdErl. v. 13. 6. 1997 (MBl. NRW. S. 794/SMBL. NRW. 55) habe ich die Veröffentlichung der Kurzfassung des Veranstaltungsprogramms der Akademie für Notfallplanung und Zivilschutz im Bundesverwaltungsamt – AKNZ – in Bad Neuenahr-Ahrweiler angekündigt.

Der Zeitplan für die 2. bis 26. Kalenderwoche 2001 ergibt sich aus der beigefügten Anlage.

Anlage

Nähere Auskünfte über die Seminare erteilt die

Akademie für Notfallplanung und Zivilschutz
im Bundesverwaltungsamt, Ramersbacher Straße 95,
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 02641/3810,
Telefax: 02641/381-342,
E-Mail: AKNZ-Ahrweiler @t-online.de,
Internet: www.bzs.bund.de

Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind unmittelbar an die AKNZ zu richten. Den jeweils angegebenen Meldeschluß bitte ich zu beachten.

Anlage

Zeitplan 2001

Veranstaltungs- nummer	Zeit	Veranstaltung
2. Woche	Meldeschuß 13. 11. 2000	
02-1	9. 1.-12. 1.	Zivil-militärische Zusammenarbeit
02-2	8. 1.-12. 1.	Untersuchungsämter
02-3	8. 1.-12. 1.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 1
02-4	8. 1.-12. 1.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 1
02-5	8. 1.-10. 1.	Kommunikationstechnik
3. Woche	Meldeschuß 20. 11. 2000	
03-1	16. 1.-18. 1.	Aufgaben des Zivilschutzes inkl. des Katastrophenschutzes – Kreisangehörige Städte und Gemeinden
03-2	15. 1.-19. 1.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 1
03-3	15. 1.-19. 1.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 2
03-4	15. 1.-18. 1.	Ausbilder für Selbstschutzthemen
03-5	15. 1.-19. 1.	Anlegen und Durchführen von Übungen für Einheiten und Einrichtungen
03-6	16. 1.-18. 1.	Seminar in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Komitee für Katastrophenvorsorge (DKKV)
4. Woche	Meldeschuß 27. 11. 2000	
04-1	23. 1.-26. 1.	Wirtschaftssicherstellung im Rahmen der staatlichen Notfall- vorsorge
04-2	22. 1.-24. 1.	Schutzraumverwaltung
04-3	23. 1.-25. 1.	Schutz der Gesundheit
04-4	22. 1.-26. 1.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 2

Veranstaltungs- nummer	Zeit	Veranstaltung
04-5	22. 1.-26. 1.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 2
04-6	22. 1.-31. 1.	Jugendbetreuer der THW-Ortsverbände
5. Woche	Meldeschuß 4. 12. 2000	
05-1	30. 1.- 1. 2.	Aufgaben des Zivilschutzes inkl. des Katastrophenschutzes – Leitstellenpersonal
05-2	29. 1.- 2. 2.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 1
05-3	29. 1.- 2. 2.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 1
05-4	30. 1.- 2. 2.	Chemische Risiken
05-5	29. 1.-23. 2.	Sprengen BKA (D 6)
6. Woche	Meldeschuß 11. 12. 2000	
06-1	6. 2.- 9. 2.	Allgemeine Fragen der Notfallvorsorge und zivilen Verteidi- gung
06-2	6. 2.- 9. 2.	Ernährungsnotfallvorsorge zur Unterweisung des auf diesem Gebiet tätigen oder dafür vorgesehenen verantwortlichen Per- sonals
06-3	6. 2.- 8. 2.	Aufgaben des Zivilschutzes inkl. des Katastrophenschutzes – Amtsleiter
06-4	5. 2.- 9. 2.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 1
06-5	5. 2.- 9. 2.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 2
06-6	5. 2.- 6. 2.	Selbstschutz in Arbeitsstätten 1
06-7	7. 2.- 9. 2.	Selbstschutz in Arbeitsstätten 2
06-8	6. 2.- 8. 2.	Einsatz pyrotechnischer Gegenstände bei Übungen
06-9	5. 2.- 7. 2.	FL für Sachbearbeiter Personal/Recht der LV'e und THW- Schulen
7. Woche	Meldeschuß 18. 12. 2000	
07-1	14. 2.-16. 2.	Aufgaben des Zivilschutzes inkl. des Katastrophenschutzes – Sachbearbeiter
07-2	12. 2.-13. 2.	Aufgaben des Zivilschutzes inkl. des Katastrophenschutzes – Helferangelegenheiten
07-3	12. 2.-16. 2.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 1
07-4	12. 2.-16. 2.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 2
07-5	12. 2.-16. 2.	Berater für ABC-Fragen in Führungsgremien der Katastro- phenschutzbehörde
07-6	12. 2.-16. 2.	Anlegen einer Führungsübung
07-7	12. 2.-16. 2.	FL für Sachbearbeiter Jugendarbeit, Helferwerbung, Öffent- lichkeitsarbeit der LV'e und je 1 Mitarbeiter der THW-Schulen

Veranstaltungs- nummer	Zeit	Veranstaltung
8. Woche	Meldeschuß 27. 12. 2000	
08-1	19. 2.-21. 2.	Administrative Maßnahmen im Kulturgutschutz
08-2	19. 2.-23. 2.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 2
08-3	19. 2.-23. 2.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 1
08-4	20. 2.-22. 2.	Führung und Leitung unter hoher psychischer Belastung
08-5	19. 2.-23. 2.	Fm-(luK-)Sachbearbeiter (KatS) 1
08-6	19. 2.-23. 2.	Ärzte im Zivil- und Katastrophenschutz (Blockseminar)
08-7	19. 2.-23. 2.	Anlegen und Durchführen von Übungen für Einheiten und Einrichtungen
08-8	19. 2.-22. 2.	Vertreten und Präsentieren der Leistungen des THW-Ortsver- bandes/Imagepflege
08-9	19. 2.-21. 2.	FL für Referatsleiter F + Z der LV'e und Verwaltungsleiter der THW-Schulen
9. Woche	Meldeschuß 2. 1. 2001	
09-1	27. 2.- 2. 3.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 3
09-2	27. 2.- 2. 3.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 3
09-3	27. 2.- 1. 3.	Aufgaben der Gemeinden im Selbstschutz
09-4	27. 2.- 1. 3.	Einsatz pyrotechnischer Gegenstände bei Übungen
09-5	27. 2.- 1. 3.	Humanitäres Völkerrecht
09-6	28. 2.- 1. 3.	Gesprächskreis/Workshop zu unterschiedlichen Themen
10. Woche	Meldeschuß 8. 1. 2001	
10-1	6. 3.- 9. 3.	Ernährungsnotfallsorge zur Unterweisung des auf diesem Ge- biet tätigen oder dafür vorgesehenen verantwortlichen Perso- nals
10-2	6. 3.- 8. 3.	Aufgaben des Zivilschutzes inkl. des Katastrophenschutzes – Kreisangehörige Städte und Gemeinden
10-3	5. 3.- 9. 3.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 1
10-4	5. 3.- 9. 3.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 1
10-5	5. 3.- 9. 3.	Fm-(luK-)Sachbearbeiter (KatS) 2
10-6	5. 3.- 9. 3.	Anlegen und Durchführen von Übungen für Führungsgremien auf der Ebene der Katastrophenschutzbehörde
10-7	5. 3.- 9. 3.	Unternehmerisches Denken und Handeln im THW-Ortsverband
11. Woche	Meldeschuß 15. 1. 2001	
11-1	14. 3.-16. 3.	Arbeitssicherstellung für die Bediensteten der Bundesanstalt für Arbeit
11-2	12. 3.-16. 3.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 2

Veranstaltungs- nummer	Zeit	Veranstaltung
11-3	12. 3.–16. 3.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 2
11-4	12. 3.–16. 3.	Öffentlichkeitsarbeit in der Katastrophe, der Krise und im Zivilschutzfall 1
11-5	12. 3.–15. 3.	Berater für Betreuung/soziale Dienste in Führungsgremien der Katastrophenschutzbehörde
11-6	13. 3.–16. 3.	Chemische Risiken
11-7	12. 3.–21. 3.	Jugendbetreuer der THW-Ortsverbände
11-8	12. 3.–16. 3.	Öffentlichkeitsarbeit und Helferwerbung im THW
12. Woche	Meldeschuß 22. 1. 2001	
12-1	19. 3.–21. 3.	Einführung in die Verkehrssicherstellung für Abteilungsleiter/ Sachbearbeiter
12-2	20. 3.–23. 3.	Zivil-militärische Zusammenarbeit
12-3	19. 3.–20. 3.	Aufgaben des Zivilschutzes inkl. des Katastrophenschutzes – Wirtschaftliche Angelegenheiten
12-4	19. 3.–23. 3.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 1
12-5	19. 3.–23. 3.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 1
12-6	19. 3.–21. 3.	Kommunikationstechnik
12-7	20. 3.–23. 3.	Biologische Risiken
12-8	19. 3.–28. 3.	Seminar für ost- und südosteuropäische Staaten auf der Grundlage der Magdeburger Erklärung
13. Woche	Meldeschuß 29. 1. 2001	
13-1	27. 3.–30. 3.	Allgemeine Fragen der Notfallvorsorge und zivilen Verteidi- gung
13-2	26. 3.–29. 3.	Schutzrauminstandhaltung
13-3	26. 3.–30. 3.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 1
13-4	26. 3.–30. 3.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 2
13-5	26. 3.–30. 3.	Öffentlichkeitsarbeit in der Katastrophe, der Krise und im Zivilschutzfall 1
13-6	27. 3.–29. 3.	Führung und Leitung unter hoher psychischer Belastung
13-7	26. 3.–29. 3.	Ausbilder für Selbstschutzthemen
13-8	27. 3.–29. 3.	Einsatz pyrotechnischer Gegenstände bei Übungen
13-9	26. 3.–30. 3.	FL für Referenten und Bürosachbearbeiter Ausbildung der LV'e und Schulleiter
14. Woche	Meldeschuß 5. 2. 2001	
14-1	3. 4.– 5. 4.	Aufgaben des Zivilschutzes inkl. des Katastrophenschutzes – Leitstellenpersonal
14-2	2. 4.– 6. 4.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 1

Veranstaltungs- nummer	Zeit	Veranstaltung
14-3	2. 4.– 6. 4.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbehörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 1
14-4	3. 4.– 5. 4.	Führung und Leitung unter hoher psychischer Belastung
14-5	2. 4.– 4. 4.	Meßtechniken in der Kommunikationstechnik
14-6	2. 4.– 6. 4.	Anlegen und Durchführen von Übungen für Führungsgremien auf der Ebene der Katastrophenschutzbehörde
14-7	3. 4.– 5. 4.	FL für Sachbearbeiter und Bürosachbearbeiter Ausstattung der LV'e
17. Woche	Meldeschuß 26. 2. 2001	
17-1	24. 4.–27. 4.	Ernährungsnotfallvorsorge zur Unterweisung des auf diesem Gebiet tätigen oder dafür vorgesehenen verantwortlichen Personals
17-2	25. 4.–27. 4.	Einführung in die Verkehrssicherstellung für Abteilungsleiter/Sachbearbeiter
17-3	23. 4.–27. 4.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 2
17-4	23. 4.–27. 4.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbehörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 1
17-5	23. 4.–27. 4.	Lehrkräfte an den Schulen der privaten Hilfsorganisationen für die Aufgabenbereiche Betreuung und Sanitätswesen
17-6	24. 4.–26. 4.	Aufgaben der Gemeinden im Selbstschutz
18. Woche	Meldeschuß 5. 3. 2001	
18-1	2. 5.– 3. 5.	Erhaltung von Anlagen der Trinkwassernotvorsorge
18-2	2. 5.– 3. 5.	Veterinärverwaltung
19. Woche	Meldeschuß 12. 3. 2001	
19-1	8. 5.–11. 5.	Einzelfragen der Verkehrssicherstellung
19-2	9. 5.–10. 5.	Wirtschaftssicherstellung für Führungskräfte
19-3	7. 5.– 8. 5.	Aufgaben des Zivilschutzes inkl. des Katastrophenschutzes – Helferangelegenheiten
19-4	7. 5.–11. 5.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbehörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 1
19-5	7. 5.–11. 5.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbehörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 2
19-6	8. 5.–11. 5.	Chemische Risiken
19-7	7. 5.–11. 5.	Anlegen einer Führungsübung
19-8	7. 5.–11. 5.	Öffentlichkeitsarbeit und Helferwerbung im THW
20. Woche	Meldeschuß 19. 3. 2001	
20-1	15. 5.–18. 5.	Allgemeine Fragen der Notfallvorsorge und zivilen Verteidigung
20-2	15. 5.–17. 5.	Schutz der Gesundheit
20-3	14. 5.–18. 5.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbehörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 1

Veranstaltungs- nummer	Zeit	Veranstaltung
20-4	15. 5.–18. 5.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 3
20-5	14. 5.–16. 5.	Kommunikationstechnik
20-6	14. 5.–15. 5.	Selbstschutz in Arbeitsstätten 1
20-7	16. 5.–18. 5.	Selbstschutz in Arbeitsstätten 2
20-8	14. 5.–16. 5.	Zivile Notfallvorsorge in Europa
20-9	14. 5.–23. 5.	Jugendbetreuer der THW-Ortsverbände
20-10	14. 5.–18. 5.	FL für Referatsleiter F der LV'e
21. Woche	Meldeschuß 26. 3. 2001	
21-1	21. 5.–22. 5.	Erhaltung von Anlagen der Trinkwassernotvorsorge
21-2	21. 5.–23. 5.	Aufgaben des Zivilschutzes inkl. des Katastrophenschutzes – Sachbearbeiter
21-3	21. 5.–23. 5.	Aufgaben der Gemeinden im Selbstschutz
21-4	21. 5.–23. 5.	Katastrophenschutz und Selbstschutz in Dienstleistungsunter- nehmen
21-5	21. 5.–23. 5.	Einsatz pyrotechnischer Gegenstände bei Übungen
22. Woche	Meldeschuß 2. 4. 2001	
22-1	29. 5.– 1. 6.	Allgemeine Fragen der Notfallvorsorge und zivilen Verteidi- gung
22-2	29. 5.–31. 5.	Aufgaben des Zivilschutzes inkl. des Katastrophenschutzes – Kreisangehörige Städte und Gemeinden
22-3	28. 5.– 1. 6.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 1
22-4	29. 5.–31. 5.	Leiter von Führungsgremien, Mitarbeiter im Bereich Planung und Einsatz
22-5	28. 5.– 1. 6.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 1
22-6	28. 5.– 1. 6.	Berater für ABC-Fragen in Führungsgremien der Katastro- phenschutzbehörde
23. Woche	Meldeschuß 9. 4. 2001	
23-1	6. 6.– 7. 6.	Zivile Verteidigung und zivile Infrastruktur von militärischem Interesse im Straßenbau
23-2	5. 6.– 6. 6.	Erhaltung von Anlagen der Trinkwassernotvorsorge
23-3	7. 6.– 8. 6.	Sicherstellung des Postwesens
23-4	5. 6.– 7. 6.	Aufgaben des Zivilschutzes inkl. des Katastrophenschutzes – Leitstellenpersonal
23-5	5. 6.– 7. 6.	Praktische Durchführung des Kulturgutschutzes
23-6	5. 6.– 8. 6.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 3
23-7	5. 6.– 8. 6.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 3
23-8	5. 6.– 7. 6.	Führung und Leitung unter hoher psychischer Belastung

Veranstaltungs- nummer	Zeit	Veranstaltung
24. Woche	Meldeschuß 17. 4. 2001	
24-1	11. 6.–13. 6.	Aufgaben des Zivilschutzes inkl. des Katastrophenschutzes – Amtsleiter
24-2	11. 6.–12. 6.	Information zur Ernährungsnotfallvorsorge
24-3	12. 6.–13. 6.	Information zur Verkehrssicherstellung
25. Woche	Meldeschuß 23. 4. 2001	
25-1	19. 6.–22. 6.	Ernährungsnotfallvorsorge zur Unterweisung des auf diesem Gebiet tätigen oder dafür vorgesehenen verantwortlichen Per- sonals
25-2	18. 6.–22. 6.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 2
25-3	18. 6.–22. 6.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 1
25-4	18. 6.–22. 6.	Öffentlichkeitsarbeit in der Katastrophe, der Krise und im Zivilschutzfall 2
25-5	18. 6.–21. 6.	Berater für Sanitäts-/Gesundheitswesen in Führungsgremien der Katastrophenschutzbehörde
25-6	18. 6.–22. 6.	Führungskräfte im ABC-Schutz
25-7	19. 6.–21. 6.	Aufgaben der Gemeinden im Selbstschutz
25-8	18. 6.–22. 6.	Unternehmerisches Denken und Handeln im THW-Ortsverband
26. Woche	Meldeschuß 30. 4. 2001	
26-1	26. 6.–29. 6.	Allgemeine Fragen der Notfallvorsorge und zivilen Verteidi- gung
26-2	26. 6.–29. 6.	Zivil-militärische Zusammenarbeit
26-3	25. 6.–28. 6.	Schutzrauminstandhaltung
26-4	25. 6.–29. 6.	Führen in einer (Technischen) Einsatzleitung 1
26-5	25. 6.–29. 6.	Führung und Leitung auf der Ebene der Katastrophenschutzbe- hörde unter Berücksichtigung landesrechtlicher Regelungen 2
26-6	25. 6.–29. 6.	Ärzte im Zivil- und Katastrophenschutz (Blockseminar)
26-7	25. 6.–29. 6.	Lehrkräfte der Landesfeuerwehrschulen für den Aufgabenbe- reich Brandschutz
26-8	25. 6.–29. 6.	Anlegen und Durchführen von Übungen für Führungsgremien auf der Ebene der Katastrophenschutzbehörde

**Ministeriums für Städtebau und Wohnen,
Kultur und Sport**
**Festlegung
der Rohbauwerte und des Stundensatzes
gemäß Tarifstellen 2.1.2 und 2.1.4
des Allgemeinen Gebührentarifs
der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung**

Bek.d. Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur
und Sport – II A 2 66.2 – v. 18. 10. 2000

Gemäß Tarifstellen 2.1.2 und 2.1.4 des Allgemeinen
Gebührentarifs der Allgemeinen Verwaltungsgebühren-
ordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom
5. August 1980 (GV. NRW. S. 924), zuletzt geändert durch
Verordnung vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 434), wird
bekannt gemacht:

1. Soweit bei der Berechnung von Gebühren in baurecht-
lichen Angelegenheiten von der Rohbausumme auszu-
gehen ist, sind die in der Anlage angeführten landes-
durchschnittlichen Rohbauwerte in DM/m³ zugrunde
zu legen.
2. Der Stundensatz bleibt im Jahr 2001 gegenüber dem
mit Bekanntmachung vom 2. 8. 1999 (MBL. NRW.
S. 1056) für das Jahr 2000 festgelegten Stundensatz von
119,00 DM unverändert.
3. Diese Bekanntmachung gilt ab dem 1. 1. 2001. Ab
diesem Datum sind die mit der 16. Verordnung zur
Änderung der Allgemeinen Verwaltungsgebühren-
ordnung (GV. NRW. S. 1208) als Anlage 1 zum Gebüh-
rentarif zur Tarifstelle 2 veröffentlichten Rohbauwerte
nicht mehr anzuwenden.

**Anlage 1
zum Gebührentarif (zu Tarifstelle 2)**

**Tabelle der Rohbauwerte je m³ umbauten Raumes
(Brutto-Rauminhalt)**

Gebäudeart	Rohbauwert in DM/m ³
1. Wohngebäude	198,00
2. Wochenendhäuser	160,00
3. Büro- und Verwaltungsgebäude	235,00
4. Schulen	232,00
5. Kindergärten	212,00
6. Hotels, Pensionen, Heime bis zu 60 Betten, Gaststätten	231,00
7. Hotels, Heime, Sanatorien mit mehr als 60 Bette	241,00
8. Krankenhäuser	261,00
9. Versammlungsstätten wie Fest-, Mehrzweckhallen, Lichtspieltheater (soweit nicht unter Nrn. 7 und 12)	220,00
10. Kirchen	221,00
11. Leichenhallen, Friedhofskapellen	207,00
12. Turn- und Sporthallen, einfache Mehrzweckhallen (soweit nicht unter Nr. 9)	140,00
13. Hallenbäder	231,00
14. Sonstige nicht unter Nrn. 1 bis 13 aufgeführten eingeschossige Gebäude (z.B. Umkleidegebäude von Sporthallen und Schwimmbädern, Vereinsheime)	191,00
15. ein- und mehrgeschossige Läden (Verkaufsstätten) bis 2 000 m ² Verkaufsfläche (soweit nicht unter Nr. 22)	195,00
16. eingeschossige Verkaufsstätten über 2 000 m ² Verkaufsfläche, Einkaufszentren (soweit nicht unter Nr. 22)	175,00

Gebäudeart	Rohbauwert in DM/m ³
17. mehrgeschossige Verkaufsstätten über 2 000 m ² Verkaufsfläche	218,00
18. Kleingaragen	140,00
19. eingeschossige Mittel- und Großgaragen	173,00
20. mehrgeschossige Mittel- und Großgaragen	206,00
21. Tiefgaragen	226,00
22. Hallenbauten wie Fabrik-, Werkstatt- und Lagerhallen, einfache Sport- und Tennishallen ohne oder mit geringen Einbauten	
a) bis 3 000 m ³ umbauten Raum	
Bauart leicht	64,00
Bauart mittel	80,00
Bauart schwer	99,00
b) der 3 000 m ³ übersteigende umbaute Raum	
Bauart leicht ¹	49,00
Bauart mittel ²	62,00
Bauart schwer ³	74,00
23. mehrgeschossige Fabrik-, Werkstatt- und Lagergebäude ohne Einbauten	162,00
24. mehrgeschossige Fabrik-, Werkstatt- und Lagergebäude mit Einbauten	186,00
25. sonstige eingeschossige kleine gewerblicher Bauten (soweit nicht unter Nr. 22)	116,00
26. eingeschossige Stallgebäude (soweit nicht unter Nr. 22)	97,00
27. mehrgeschossige Stallgebäude	115,00
28. sonstige landwirtschaftliche Betriebsgebäude, Scheunen	79,00
29. Schuppen, offene Feldscheunen, Kaltställe und ähnliche Gebäude	56,00
30. erwerbsgärtnerische Betriebsgebäude (Gewächshäuser)	
a) bis 1 500 m ² umbauter Raum	46,00
b) der 1 500 m ² übersteigende umbaute Raum	27,00

Zuschläge:

bei Gebäuden mit mehr als 5 Vollgeschossen	5 v.H.
bei Hochhäusern	10 v.H.
bei Gebäuden mit befahrbaren Decken (außer bei den Nrn. 19 bis 21)	10 v.H.
bei Hallenbauten mit Kränen für den von Kranbahnen erfassten Hallenbereich	68,00 DM/m ³

Die in der Tabelle angegebenen Werte berücksichtigen
nur Flachgründungen mit Streifen- oder Einzelfunda-
menten. Mehrkosten für andere Gründungen sind geson-
dert zu ermitteln; dies gilt auch für Außenverkleidungen,
für die ein Standsicherheitsnachweis geführt werden
muss.

Abschläge:

bei mehrgeschossigen Verkaufsstätten (Nr. 17) in einfacher Ausführung (Bauart leicht ¹) oder mittel ²), deren Nutzfläche überwiegend nur Ausstellungszwecken dient	40 v.H.
bei mehrgeschossigen Fabrik- Werkstatt- und Lagergebäuden mit und ohne Einbauten (Nrn. 23 und 24) in einfacher Ausführung (Bauart leicht ¹ oder mittel ²)	30 v.H.

¹) Zum Beispiel Stahlhallen mit Blecheindeckung und Wandverkleidung in
Blech oder 11,5 cm starke Ausmauerung der Wände oder Gasbetonwände
(leichte Wandverkleidung).

²) Zum Beispiel Stahlhallen mit schwerer Dacheindeckung (Gasbetonplat-
ten) und leichter Wandverkleidung, Stahlbeton- oder Spannbetonhallen
mit leichter Dacheindeckung und unterschiedlichen Wandausführungen.

³) Zum Beispiel Stahlbeton- oder Spannbetonhallen mit schwerer Dachein-
deckung und schweren Wandausführungen.

Landschaftsverband Rheinland

**Veröffentlichung der Vertretungsbefugnisse
für das Rheinische
Heilpädagogische Heim Bedburg-Hau,
Heilpädagogische Heim Bonn,
Heilpädagogische Heim Düren,
Heilpädagogische Heim Langenfeld,
Heilpädagogische Heim Viersen**

Bek. d. Landschaftsverbandes Rheinland
v. 24. 10. 2000

Gemäß § 3 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung vom 1. Juni 1988 (GV. NW. S. 324) in Verbindung mit § 6 Abs. 2 der Betriebssatzung für die Rheinischen Heilpädagogischen Heime vom 21. Dezember 1995 (GV. NW. 1996, S. 60) wird hiermit die Vertretungsbefugnis für die Rheinischen Heilpädagogischen Heime veröffentlicht.

1. Rhein. Heilpädagog. Heim Bedburg-Hau**1.1 Mitglieder der Werkleitung sind:**

Erster Werkleiter und fachlicher Leiter des Heimes:
Ltd. Landesverwaltungsdirektor Wilhelm Goebels

Kaufmännischer Werkleiter und Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes:
Dipl.-Verwaltungswirt Andreas Peerenboom

1.2 Stellvertreter der Werkleitungsmitglieder sind:

Vertretung des Ersten Werkleiters und fachlichen Leiters des Heimes:
Dipl.-Pädagogin Gabriele Kepser

Vertretung des kaufmännischen Werkleiters und Leiters des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes:
Verwaltungsangestellter Karl-Heinz Püllen

2. Rhein. Heilpädagogisches Heim Bonn**2.1 Mitglieder der Werkleitung sind:**

Erster Werkleiter und fachlicher Leiter des Heimes:
Dipl.-Psychologe Gerald Schueler

Kaufmännischer Werkleiter und Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes:
Dipl.-Verwaltungswirt Wilfried Wieland

2.2 Stellvertreter der Werkleitungsmitglieder sind:

Vertretung des Ersten Werkleiters und fachlichen Leiters des Heimes:
Dipl.-Psychologe Reinhold Braun

Vertretung des kaufmännischen Werkleiters und Leiters des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes:
Dipl.-Volkswirt Bernd Jung

3. Rhein. Heilpädagogisches Heim Düren**3.1 Mitglieder der Werkleitung sind:**

Erster Werkleiter und fachlicher Leiter des Heimes:
Dipl.-Psychologe Heinz Tietjen

Kaufmännischer Werkleiter und Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes:
Dipl.-Verwaltungswirt, Betriebswirt (VWA) Jörg Schürmanns

Weiterer fachlicher Werkleiter und fachlicher Leiter der Betriebsstelle Euskirchen:
Dipl.-Sozialarbeiter Wilderich Freiherr von Weichs

3.2 Stellvertreter der Werkleitungsmitglieder sind:

Vertretung des Ersten Werkleiters und fachlichen Leiters des Heimes:
Dipl.-Sozialarbeiter Wilderich Freiherr von Weichs

Vertretung des weiteren fachl. Werkleiters und fachl. Leiters der Betriebsstelle Euskirchen:

Dipl.-Psychologe Heinz Tietjen

Vertretung des kaufmännischen Werkleiters und Leiters des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes:
Betriebswirt Hans-Theo Balsam

4. Rhein. Heilpädagogisches Heim Langenfeld**4.1 Mitglieder der Werkleitung sind:**

Erster Werkleiter und fachlicher Leiter des Heimes:
Dipl.-Pädagoge Woldemar Hesse

Kaufmännischer Werkleiter und Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes:
Landesverwaltungsrat Karl-Heinz Meyer

4.2 Stellvertreter der Werkleitungsmitglieder sind:

Vertretung des Ersten Werkleiters und fachlichen Leiters des Heimes:

Dipl.-Pädagogin Gertrud Meuser

Vertretung des kaufmännischen Werkleiters und Leiters des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes:
Landesverwaltungsrat Henning Rose

5. Rhein. Heilpädagogisches Heim Viersen**5.1 Mitglieder der Werkleitung sind:**

Erste Werkleiterin und fachliche Leiterin des Heimes:
Dipl.-Pädagogin Ida Nottelmann

Kaufmännischer Werkleiter und Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes:
Betriebswirt Josef M. Funken

5.2 Stellvertreter der Werkleitungsmitglieder sind:

Vertretung des Ersten Werkleiters und fachlichen Leiters des Heimes:

Dipl.-Pädagogin Adelheid Niehaus

Vertretung des kaufmännischen Werkleiters und Leiters des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes:
Verwaltungsangestellter Hans-Walter Dörnbrack

6. Abgabe formbedürftiger Verpflichtungserklärungen

Verpflichtungserklärungen gemäß § 6 Abs. 3 Satz 1 der Betriebssatzung in Verbindung mit § 21 Abs. 1 der Landschaftsverbandsordnung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Unterzeichnung durch den Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland oder seinen allgemeinen Vertreter und den sachlich zuständigen Landesrat.

Aufgrund der Betriebssatzung gehören insbesondere dazu:

- An- und Verkauf von Grundstücken sowie Bestellung dinglicher Rechte an Grundstücken,
- Miet- und Pachtverträge über Grundstücke und Räume außerhalb des Sondervermögens,
- Miet- und Pachtverträge über Grundstücke und Räume des Sondervermögens und mit einer Monatsmiete/-Pacht von mehr als 6.000 DM,
- Aufträge nach VOL bei einem Gesamtwert von mehr als 200.000 DM,
- Aufträge nach VOB mit einem Vergabewert von mehr als 200.000 DM bei kurzfristigen Investitionen sowie mittel- und langfristigen Investitionen, soweit die Gesamtkosten der Maßnahme 1 Mio. DM überschreiten,
- Versicherungsverträge, einschließlich Schadensregulierung.

Das Formerfordernis nach § 21 Abs. 1 Landschaftsverbandsordnung wird auch insoweit gewahrt, als eine vom Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland oder seinem allgemeinen Vertreter und dem sachlich zuständigen Landesrat unterzeichnete Vollmacht vorliegt (§ 21 Abs. 2 Landschaftsverbandsordnung).

7. Abgabe formfreier Verpflichtungserklärungen

Verpflichtungserklärungen bedürfen nicht der Formerfordernis des § 21 Abs. 1 der Landschaftsverbandsordnung in Verbindung mit § 6 Abs. 3 Satz 2 der Betriebssatzung, soweit sie im Rahmen der laufenden Betriebsführung abgegeben werden.

7.1 Zuständigkeit der Werkleitung

In allen zur laufenden Betriebsführung sowie allen zum Betrieb der Rheinischen Heilpädagogischen Heime gehörenden Angelegenheiten, die der Entscheidung der Werkleitung unterliegen, wird der Landschaftsverband durch die Erste Werkleiterin bzw. den Ersten Werkleiter und die Kaufmännische Werkleiterin bzw. den Kaufmännischen Werkleiter gemeinschaftlich vertreten.

Die Betriebsstelle Euskirchen des Rheinischen Heilpädagogischen Heimes Düren kann, soweit es sich um Angelegenheiten handelt, die nur diese Betriebsstelle betreffen, durch die weitere fachliche Werkleiterin bzw. den weiteren fachlichen Werkleiter und die Kaufmännische Werkleiterin bzw. den Kaufmännischen Werkleiter gemeinschaftlich vertreten werden. Die Mitglieder der Werkleitung können durch ihre Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter vertreten werden.

Die Werkleitung entscheidet u. a. über:

- Erteilung von Aufträgen nach VOB bei einem Vergabewert im Einzelfall bis zu 200.000,00 DM bei kurzfristigen Investitionen,
- Erteilung von Aufträgen nach VOL bei einem Vergabewert bis zu 200.000,00 DM,
- Miet- und Pachtverträge über Grundstücke und Räume des Sondervermögens und mit einer Monatsmiete/Pacht von bis zu 6.000,00 DM.

7.2 Zuständigkeit des Kaufmännischen Werkleiters – gleichzeitig Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes –

Ist der Kaufmännische Werkleiter – gleichzeitig Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes – allein zuständig (§ 5 Absatz 3, 1. Satz der Betriebssatzung in Verbindung mit § 8 der Dienstanweisung für die Werkleitungen), kann er die Unterzeichnungsbefugnis übertragen. Für die Abgabe entsprechender formfreier Verpflichtungserklärungen ist folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Unterzeichnungsbefugnis übertragen worden:

Für das Rheinische Heilpädagogische Heim Bedburg-Hau:

- ohne Einschränkung Kaufmännischer Werkleiter Andreas Peerenboom
- bis zu 50.000,- DM Sachgebietsleiter Karl-Heinz Pillen
bei Abwesenheit von Herrn Peerenboom ohne Einschränkung
- bis 3.000,- DM Horst Duenbostell
im Pflegekostenbereich
- bis 3.000,- DM Edgar Huth
im Beschaffungsbereich und Frank Ludwig

Für das Rheinische Heilpädagogische Heim Bonn:

- ohne Einschränkung Kaufmännischer Werkleiter Wilfried Wieland
- bis zu 50.000,00 DM Sachgebietsleiter Bernd Jung,
bei Abwesenheit von Herrn Wieland ohne Einschränkung.
- bis zu 50.000,00 DM Sachgebietsleiterin Iris Mamadi
- bis 3.000,00 DM Karin Oster
- bis 3.000,00 DM Martina Juchem
- bis 1.000,00 DM Renata Rekowski und Gerlinde Hauptmann.

Für das Rheinische Heilpädagogische Heim Düren:

- ohne Einschränkung Kaufmännischer Werkleiter Jörg Schürmanns
- bis zu 50.000 DM Sachgebietsleiter Hans-Theo Balsam,
bei Abwesenheit von Herrn Schürmanns ohne Einschränkung
- bis 2.000,00 DM Sachgebietsleiterin Roswitha Kant
- bis 1.000,00 DM Frau Rosemarie Eßer, Frau Gerda Muschenich, Herr Bernd Pauli und Herr Andreas Seideimeyer

Für das Rheinische Heilpädagogische Heim Langenfeld:

- ohne Einschränkung Kaufmännischer Werkleiter Karl-Heinz Meyer
- bis zu 50.000,00 DM Sachgebietsleiter Henning Rose,
bei Abwesenheit von Herrn Meyer ohne Einschränkung
- bis zu 5.000,00 DM Barbara Kaus

Für das Rheinische Heilpädagogische Heim Viersen:

- ohne Einschränkung Kaufmännischer Werkleiter Josef M. Funken
- bis zu 50.000,00 DM Sachgebietsleiter Hans-Walter Dörnbrack,
bei Abwesenheit von Herrn Funken ohne Einschränkung.
- bis 3.000,00 DM im Beschaffungs- und Instandhaltungsreich Frau Helga Vehres und Herr Hubert Juchem
- bis 1.000,00 DM im Pflegekostenbereich Frau Helga Hofmann und Herr Wolfgang Scheibe

Köln, den 24. Oktober 2000

Der Direktor des
Landschaftsverbandes Rheinland
Esser

– MBl. NRW. 2000 S. 1554.

Einzelpreis dieser Nummer 10,60 DM
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Fax: (02 11) 96 82/229, Tel. (02 11) 96 82/238 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf
Bezugspreis halbjährlich 98,- DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 196,- DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.
Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (02 11) 96 82/241, 40237 Düsseldorf

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf
Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 40237 Düsseldorf
Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach
ISSN 0177-3569